

stete, auch in der größten Noth dieses Wenige heimlich zu erhalten, werdet Ihr mir nach meinem Tode durch friedliches Theilen, durch sparsames Verwenden — (stockt) e nun, ich geb's ja auf Zinsen in die Lotterie — (li. st weiter) „ durch Tugend und Fleiß am besten vergelten. Mein mütterlicher Segen ruhe auf Euch allen, meine Kinder! — aber, wenn das vierte Gebot nicht trägt, so wird er — so muß er ganz besonders auf Dir ruhn, mein Ernst, mein unendlich geliebter Ernst (weint — lange Pause) denn Du hast der Pflichten keine versäumt, welche Vernunft und Religion dem Kinde auflegen. (im höchsten Schmerz) Keine — keine — Mutter — Mutter, wenn Du es wüßtest, — (liest weiter) „ Dir, als dem Vollstrecker meines Testaments und als dem zweiten Vater Deiner Geschwister, gehöre, so will es mein dankbares Mutterherz, gehöre als Vorzug, der Dir gebührt“ — (lange Pause) Gebührt — (weiter) „ die goldne Medaille, die Du besonders im Beutel finden wirst. Wenn die Stunde der Anfechtung nicht zu hart Dich trifft, so gieb sie nie, nie aus den Händen, und so

so